

Johann P. Tammen

Sags dem Meer

Widmungstexte

Holzschnitte

Lothar Seruset

Nachwort

Hugo Dittberner



Quetsche. Verlag für Buchkunst



Drei Träume vom Umhergehen im Leben

für Ingeborg Drewitz

Was wirklich not tut, ist ein festes Haus,
ein Dach überm Kopf. *Sagt Alfred.*

Lesend lernte ich widersprechen ... /
Vom Morgenrot zur Nacht
reicht Weltgeschichte. *Sagt Jorge.*

I

Es gibt das Eis auf den Flüssen
schröff wie Antworten auf das aussätzige Glück.
Und brüllt dich hinterrücks an:
du fragst nach dem Weg auch
wenn dir der Mut fehlt
Eis das bricht über dem Strom
Eis ...
 und Gebirge türmen sich auf und
dir fällt die Tür ins Schloss
sie weckt dich
aus diesem Traum aber er dauert ...

II

Es gibt Bäume die umhergehen
weniger kopflos als Lehrmeister es tun. Lärmendes
Gestrüpp oder Was alles sollten sie
hinter sich lassen
Wenn du unbewegt bleibst
Bäume die aus der Leere heraushängen
Bäume ...
 und halten dem Wasser stand
und überlisten das Feuer
das sie verzehrt
Asche die der Asche nicht gleicht ...

III

Es gibt den Stuhl neben Stühlen
eine Chance und noch andere Gelegenheiten. Hoch
zeiten auf denen niemand gern weiß trägt
wem zu gefallen
wenn du zielstrebig den Platz suchst
Stühle die nach gutem Holz riechen
Stühle ...
 und das Geld sind sie nicht wert
und locken dich nicht
steifbeinig
geben sie ihre Verlegenheit preis ...

Und du setzt dich aus.

